Beim § 30 zog Leipzig seinen Antrag zu Gunsten dessen vom Hauptvorstand durch Urabstimmung angenommenen zurück. Derselbe bestimmt, daß erkrankt gewesene und vom Arzt nur als gebessert und arbeitsfähig bezeichnete Mitglieder, nachdem sie ein Jahr lang arbeitsfähig geblieben, als gesund betrachtet und eine danach eintretende Krankheit als eine neue angesehen und die Dauer der Unterstützung demgemäß berechnet werden soll.

Zu § 34, Abs. 1, die Höhe der Ordnungsstrafe betreffend, wurden Anträge von Dresden und Leipzig, welche die Strafe herabsetzen und dieselbe gemäß der Erheblichkeit des Vergehens durch den Mitgliedschaftsvorstand von 1—10 Mk. festlegen wollten, abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag von Lübeck auf Verminderung der Strafe bei verspäteter Anzeige angenommen.

Die Anträge zu § 35 von Dresden und Lübeck, die Einziehung der Ordnungsstrafe betreffend, wurden abgelehnt und die alte Fassung belassen.

§ 36. Das Sterbegeld betreffend. Hierzu lagen eine ganze Anzahl Anträge vor, welche die Erhöhung desselben im Auge hatten. In Rücksicht auf die später wahrscheinlich werdende Abänderung in den Unterstützungssätzen wurden sämtliche Anträge zurückgestellt.

Zu § 40 (siehe auch § 46, Abs. 2) ist in dem Abs. 2, bei Feststellung der Invalidität, wo nach der jetzigen Bestimmung die gänzliche Arbeitsunfähigkeit durch ärztliches Zeugnis nachzuweisen ist, das Wort „gänzlich" gestrichen worden, da nur die Invalidität für den zuletzt innegehabten Beruf festzustellen ist. Ein Antrag Stuttgarts zu Abs. 3, in zweifelhaften Fällen eine Kommission die Entscheidung über die Invalidität herbeiführen zu lassen, wurde abgelehnt.

Beim § 41, über die Festsetzung der Höhe der Unterstützungssätze und die Beratung der vorliegenden Anträge hierzu, entstand eine längere Debatte darüber, ob man auch gegenüber der Invaliden- und Witwenunterstützung eine abwartende Stellung bis nach der beschlossenen Urabstimmung einnehmen solle. Man wurde sich dann dahin schlüssig, auch alle diese Anträge, welche sich mit den Leistungen der Invalidenkasse beschäftigen, zurückzustellen. Darauf erging man sich noch in eine eingehende Diskussion, wie hoch man bei Festlegung der Unterstützungssätze späterhin noch gehen könne. Es wurden der Generalversammlung auf Grund von bestehenden Invalidenkassen in Berlin und Leipzig, sowie vom Hauptkassierer Dietrich und einem unserer invaliden Mitglieder in Hamburg, Berechnungen unterbreitet, welche die Unmöglichkeit der Leistungsfähigkeit der Invalidenkasse, die durch die vorliegenden Anträge an dieselbe gestellt werden, nachwiesen. Es ist festgestellt worden, daß das notwendig werdende Gutachten eines Sachverständigen, bei dem jetzigen Beitrage von 10 Pf., in den aufzustellenden Unterstützungssätzen weit unter die gegenwärtig gezahlten Sätze zurückgehen werde. Die Schwierigkeit über das richtige Verhältnis in den Leistungen der Invaliden- und Witwenunterstützungen, würde sich erst nach 1903 geltend machen. Es sei nur gerechtfertigt, wenn man heute von der Beratung der vorliegenden Anträge, auf Erhöhung der Unterstützung, absehe, weil solchen genaue Berechnungen nicht zu Grunde gelegen haben können. Man solle unter Rücksichtnahme auf diese gemeinschaftliche Aussprache, bis zur nächsten General-Versammlung sammeln und Berechnungen anstellen, auf Grund deren und des inzwischen ausgefertigten Sachverständigen-Gutachten man danach eine Richtschnur zur Aufstellung von verhältnismäßig richtigen Unterstützungssätzen gelangen könne. Zur besonderen Einsichtnahme wurde den Delegierten noch ein Statut mit einem Jahresbericht der Invalidenkasse der Steindrucker und Lithographen zu Berlin, sowie eine von Leipzig bearbeitete Tabelle mit Unterstützungssätzen eingehändigt. Es ist noch angeführt worden, daß das Bekanntwerden der Verschmelzungsfrage den zuständigen Behörden Anlaß zu den Maßnahmen bezüglich der Ausfertigung eines Gutachtens und der Erlangung einer Rechtsfähigkeit für den Bund gegeben hätte. Für diese Meinung konnte die Begründung nicht erbracht werden. Die Behörden haben ihre Aufmerksamkeit auf die rechtliche Form unserer Institution schon seit Jahren, noch ehe die Verschmelzung an die Oeffentlichkeit trat, gelenkt, und zwar um so eindringlicher, als wir an Mitgliedern zunahmen und sich das Vermögen unserer Kassen vermehrte.

Im § 42 wurden die Anträge des Haupt-Vorstands und Stuttgarts, welche im Sterbefalle eines noch nicht unterstützungsberechtigten Mitgliedes die eingezahlten Beiträge an die Erben ganz oder teilweise zurückzuzahlen bezweckten, abgelehnt.

Die Anträge zu § 48, die Erhöhung der Witwenunterstützung betreffend, sind bis nach der stattgefundenen Urabstimmung sämtlich zurückgezogen worden.

Zu § 51 wurde der von 20 Mitgliedschaften und dem Hauptvorstand gestellte Antrag: „Die Generalversammlung des D. Senef.-B. wird in der Regel drei Jahre nach der letzten, ordentlichen oder außerordentlichen General-Versammlung in einem Orte in der Mitte des deutschen Reiches, in welchem sich eine Mitgliedschaft befindet, einberufen", einstimmig angenommen. Der Hauptkassierer hatte bereits eine Berechnung über die Ersparnisse aufgestellt, wenn der Bundestag im Zentrum Deutschlands stattfände; die Verringerung der Kosten würde dadurch schon eine ganz bedeutende werden. — Auf Wunsch des Abgeordneten von Saalfeld, wurde dieser Ort, wenn auch nicht ganz genau die Mitte, aber weil daselbst eine größere Mitgliedschaft ist, für die nächste Generalversammlung bestimmt.

(Schluß folgt).

Abrechnung über die Einnahmen, Ausgaben und Mitgliederbestand des Vereins der Lithographen, Steindrucker und Berufsgenossen Deutschlands.

II. Quartal des Geschäftsjahres 1900.

Mitglieder. / Einnahme. (Beträge in Mk. und Pf.)

Zahlstellen	Bestand vom letzten Quartal	Neu eingetreten	Wieder-eingetreten	Ohne Eintrittsgeld	Vom Militär	Vom Ausland	Zugereist	Kassenbestand vom letzten Quartal Mk. Pf.	Beiträge à 40 Pf. Mk. Pf.	Eintrittsgelder: Neu-eintritt Mk. Pf.	Eintrittsgelder: Wieder-eintritt Mk. Pf.	Quittungsbücher Mk. Pf.	Zu- resp. Vorschuß Mk. Pf.	Sonstige Mk. Pf.	Summa Mk. Pf.
Altenburg	5	3	—	—	—	—	—	32 48	32 80	1 50	— —	— —	— —	3 —	69 78
Aschersleben	16	—	—	2	—	—	3	— —	85 20	— —	— —	— —	— —	— —	85 20
Augsburg	26	1	1	—	—	2	3	71 96	134 —	— 50	1 —	— —	— —	— —	207 46
Barmen I	60	2	—	—	—	—	7	6 52	192 80	1 —	— —	— —	— —	— —	200 32
Barmen II	22	—	—	—	—	—	2	— 60	94 40	— —	— —	— —	— —	— —	95 —
Bautzen	56	1	2	2	—	—	5	— —	281 20	— 50	2 —	— —	— —	— —	283 70
Berlin I	668	78	10	12	—	—	21	— —	2317 20	39 —	10 —	— —	— —	— —	2366 20
Berlin II	188	—	—	—	—	—	—	170 92	— —	— —	— —	— —	— —	— —	170 92
Berlin III	317	25	4	6	—	1	13	— —	1406 80	12 50	4 —	— —	— —	— —	1423 30
Bielefeld	21	—	—	—	—	—	3	48 96	74 40	— —	— —	— —	— —	— —	123 36
Brandenburg	47	1	2	2	—	—	10	— —	253 60	— 50	2 —	— —	— —	— —	256 10
Braunschweig	17	5	2	—	—	—	3	66 57	74 40	2 50	2 —	— —	— —	— —	145 47
Bremen	32	1	3	5	—	—	5	— —	190 40	— 50	3 —	— —	— —	— —	193 90
Breslau	84	2	2	8	1	—	1	1 20	298 80	1 —	2 —	— —	— —	— —	303 —
Bünde i. W.	6	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Bunzlau	8	1	—	1	—	—	—	8 66	41 60	— 50	— —	— —	— —	— —	50 76
Cassel	54	—	—	1	—	—	1	39 49	144 80	— —	— —	— —	— —	— —	184 29
Chemnitz	83	1	1	8	—	—	4	50 —	342 80	— 50	1 —	— —	— —	— —	394 30
Coblenz	4	1	—	—	—	—	5	39 86	32 —	— 50	— —	— —	— —	— —	72 36
Cöslin	—	—	—	—	—	—	6	— —	31 20	— —	— —	— —	— —	— —	31 20
Danzig	2	—	—	—	—	—	—	1 10	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 10
Darmstadt	24	—	—	—	—	—	—	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Dessau	7	—	—	—	—	—	—	— —	32 40	— —	— —	— —	— —	— —	32 40
Detmold	48	—	1	5	—	—	5	— —	268 —	— —	1 —	— —	— —	— —	269 —
Dortmund	9	—	—	—	—	—	—	55 40	— —	— —	— —	— —	— —	— —	55 40
Dresden I	287	6	3	8	—	3	6	— —	1360 —	3 —	3 —	— —	— —	— —	1366 —
Dresden II	70	4	—	1	—	—	3	17 56	257 20	2 —	— —	— —	— —	— —	276 76
Düsseldorf	13	1	—	—	—	—	5	— —	61 20	— 50	— —	— —	— —	— —	61 70
Elberfeld	46	—	—	—	—	—	1	100 70	83 20	— —	— —	— —	— —	— —	183 90
Erfurt	23	—	—	2	—	1	4	16 94	106 40	— —	— —	— —	— —	— —	123 34
Frankfurt a. M. I	92	1	—	—	—	—	—	63 72	400 —	— 50	— —	— —	— —	— —	464 22
Frankfurt a. M. II	14	—	—	—	—	—	—	10 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	10 —
Frankfurt a. O.	8	—	—	—	—	—	—	— —	47 60	— —	— —	— —	20 —	— —	67 60
[illegible]	[illegible]	3	3	—	—	—	10	— —	[illegible]	1 50	3 —	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausgabe. / Mitglieder. (Beträge in Mk. und Pf.)

Zahlstellen	An die Hauptkasse gesandt Mk. Pf.	Reise-Unterstützung Mk. Pf.	Arbeitslosen-unterstützung Mk. Pf.	Umzugskosten Mk. Pf.	Unterstützung Gemaßregelter Mk. Pf.	Rechtsschutz Mk. Pf.	Verwaltung (10%) Mk. Pf.	Am Ort behalten Mk. Pf.	Summa Mk. Pf.	Bestand der Lokalkasse Mk. Pf.	Ausschluß durch Reste	Ausschl. § 12	Ausgetreten	Gestorben	Zum Militär	Ins Ausland	Abgereist	Bestand am Quartalsschluß
Altenburg	17 —	7 50	— —	— —	— —	— —	4 92	40 36	69 78	1 49	1	—	—	—	—	—	—	7
Aschersleben	44 50	6 90	— —	— —	— —	1 —	12 80	20 —	85 20	— —	—	—	6	—	—	—	1	14
Augsburg	100 —	28 40	12 —	— —	— —	— —	20 10	46 96	207 46	2 71	—	—	3	—	—	—	8	22
Barmen I	61 20	13 30	80 90	— —	— —	— —	28 92	16 —	200 32	1 73	7	—	—	—	—	—	5	57
Barmen II	80 4	— —	— —	— —	— —	— —	14 16	— 80	95 —	7 72	1	—	1	—	—	—	3	19
Bautzen	138 85	31 80	— —	70 90	— —	— —	42 15	— —	283 70	54 —	—	—	2	—	—	—	3	61
Berlin I	1117 87	93 20	575 35	72 —	— —	— —	507 78	— —	2366 20	— —	25	—	4	2	—	—	12	746
Berlin II	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	170 92	170 92	— —	—	—	—	—	—	—	—	188
Berlin III	875 65	62 80	83 —	34 80	— —	— —	367 5	— —	1423 30	— —	14	—	1	—	—	1	12	338
Bielefeld	50 —	21 90	— —	— —	— —	— —	11 16	40 30	123 36	6 37	3	—	—	—	—	—	4	17
Brandenburg	184 46	21 60	12 —	— —	— —	— —	38 4	— —	256 10	36 74	—	—	—	—	—	—	10	52
Braunschweig	30 —	16 30	18 —	— —	— —	— —	11 16	70 1	145 47	21 82	1	—	—	—	—	—	3	23
Bremen	138 94	16 40	— —	— —	— —	— —	28 56	10 —	193 90	62 66	—	—	—	—	—	—	6	40
Breslau	200 —	15 70	42 —	— —	— —	— —	44 82	— 48	303 —	64 39	9	—	—	—	—	—	8	81
Bünde i. W.	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	—	6
Bunzlau	33 —	3 60	— —	— —	— —	— —	6 24	7 92	50 76	17 88	—	—	—	—	—	—	2	8
Cassel	90 —	34 50	11 —	— —	— —	— —	21 72	27 7	184 29	37 96	17	—	5	—	—	—	—	34
Chemnitz	205 8	38 20	49 60	— —	— —	— —	51 42	50 —	394 30	70 18	7	—	1	—	—	—	5	84
Coblenz	— —	26 80	— —	— —	— —	— —	3 54	42 2	72 36	— —	—	—	—	—	—	—	5	5
Cöslin	— —	— —	— —	— —	— —	— —	4 68	26 52	31 20	2 20	—	—	—	—	—	—	—	6
Danzig	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	1 10	1 10	— —	—	—	—	—	—	—	—	2
Darmstadt	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	—	—	—	—	—	—	—	24
Dessau	26 54	1 —	— —	— —	— —	— —	4 86	— —	32 40	1 64	1	—	—	—	—	—	—	6
Detmold	153 —	36 80	6 —	33 —	— —	— —	40 20	— —	269 —	66 57	—	—	—	—	—	—	6	53
Dortmund	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	55 40	55 40	— —	—	—	—	—	—	—	—	9
Dresden I	827 50	62 40	272 10	— —	— —	— —	204 —	— —	1366 —	563 27	4	—	3	—	—	—	13	293
Dresden II	200 —	10 60	12 —	— —	— —	— —	38 58	15 58	276 76	45 16	3	—	—	—	—	—	7	68
Düsseldorf	22 43	30 10	— —	— —	— —	— —	9 17	— —	61 70	— —	2	—	2	—	—	—	7	8
Elberfeld	18 32	12 40	— —	— —	— —	40 —	12 48	100 70	183 90	2 33	20	—	1	—	—	—	—	26
Erfurt	50 —	21 20	12 —	— —	— —	— —	15 96	24 18	123 34	47 59	—	—	—	—	—	—	6	24
Frankfurt a. M. I	220 40	102 82	18 —	— —	— —	— —	60 —	63 —	464 22	153 30	5	—	2	—	—	—	4	82
Frankfurt a. M. II	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	10 —	10 —	5 —	—	—	—	—	—	—	—	14
Frankfurt a. O.	21 66	14 60	4 20	— —	— —	— —	7 14	20 —	67 60	2 1	—	—	—	—	—	—	—	8
[illegible]	321 [illegible]	[illegible]	[illegible]	— —	— —	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]